

Gemeinsam mehr erreichen.



Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH in Zahlen

Gründungsdatum	27. Januar 1992 in Erfurt
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eintragung ins Handelsregister	04. März 1993
Amtsgericht Jena	HRB 106221
Stammkapital 2018	EUR 9.9 Mio.
Gesellschaftergruppen	Kreditinstitute Industrie- und Handelskammern Handwerkskammer Erfurt Unternehmensverbände Versicherungen
Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beteiligungsausschuss Geschäftsführung

Beteiligungen 2018

	Anzahl	Beteiligungsvolumen
Beteiligungsbestand zum 31.12.2018	145	42,9 Mio. EUR
Bewilligte Beteiligungen im Jahr 2018 (stille und offene)	20	6,6 Mio. EUR
Bestand Mikromezzanin zum 31.12.2018	78	3,3 Mio. EUR

Beginn. Wachstum. Erfolg.
Mit unserer Beteiligung bringen wir Sie ans Ziel.

Die Gesellschafter finden Sie unter dem unten stehenden Link
oder dem QR-Code rechts:

Gesellschafterliste
<https://mbg-thueringen.de/die-mbg/organe/gesellschafter>



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	4
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Besetzung Aufsichtsrat	14
Mitglieder Beteiligungsausschuss	15
Bestätigungsvermerk	16
Bericht des Aufsichtsrates	19
Impressum	20

Lagebericht

1. Geschäftsverlauf / Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1. Grundlagen der Gesellschaft

Aufgabe der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBGT) ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen im Freistaat Thüringen durch offene und stille Beteiligungen. Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft stellt die MBGT in fast jeder Unternehmensphase Beteiligungskapital bis zu einem Regelhöchstbetrag von EUR 1,25 Mio. bereit. In begründeten Ausnahmefällen sind Beteiligungen bis zu einem Betrag von EUR 2,5 Mio. möglich.

1.2. Wirtschaftsbericht

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamte sich im zweiten Halbjahr, wobei es große Unterschiede zwischen den einzelnen Volkswirtschaften gab. Während sich das Wachstum zum Beispiel in den USA nur leicht abschwächte, verlief die Konjunktur in Deutschland zum Jahresende kraftlos. Nennenswerte zusätzliche Impulse fehlten insbesondere von der (Auto-)Industrie und dem Baugewerbe, das nahe an der Kapazitätsgrenze arbeitete. Dennoch konnte nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2018 ein reales Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,4 % erzielt werden. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahresdurchschnitt 2018 mit 44,8 Mio. einen neuen Höchststand (Quelle: Statistisches Bundesamt). An der extrem expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zeigt sich bislang keine Veränderung – es gibt lediglich folgende Begründungsversuche:

Es wird zunehmend die Vermeidung eines konjunkturellen Abschwungs angeführt anstelle einer angemessenen Inflationsrate. Die Situation zwischen den Kreditinstituten und sonstigen Kapitalgebern ist extrem wettbewerbsintensiv und wird auch über die Vergabebedingungen geführt. Zwischen den jeweiligen Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in Deutschland besteht kein Wettbewerb, da jede ausschließlich in „ihrem“ Bundesland tätig ist. Zu den Beteiligungsprodukten der Landesförderinstitute sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) besteht ein eingeschränkter Wettbewerb, da man größtenteils in unterschiedlichen Finanzierungssegmenten und Größenklassen aktiv ist. Rein private Beteiligungsgesellschaften spielen im Segment der kleinen und mittleren Unternehmen in Thüringen eine eher untergeordnete Rolle. Stärkstes Wettbewerbsprodukt sind unverändert zinsgünstige, langfristige Bankdarlehen, die ohne Sicherheiten ausgereicht werden.

1.3. Geschäftsverlauf

Das Neugeschäft der MBGT lag mit einem bewilligten Beteiligungsvolumen für stille Beteiligungen von TEUR 6.205 für 18 Unternehmen über dem Vorjahresniveau (TEUR 4.435 für 12 Unternehmen). Das Neugeschäftsvolumen lag unter den geplanten Erwartungen von EUR 7,8 Mio. Zusätzlich wurden zwei offene Beteiligungen über TEUR 350 (Vorjahr drei offene Beteiligungen mit TEUR 480) genehmigt. Von dem bewilligten Gesamtvolumen entfielen 63 % auf die Industrie, 14 % auf den Einzelhandel, 7 % auf den Groß- und Außenhandel, 6 % auf das Handwerk, 1 % auf Hotels

und Gaststätten sowie jeweils 3 % auf das Dienstleistungsgewerbe, die Informationswirtschaft sowie das sonstige Gewerbe. Für vertraglich vereinbarte Beteiligungen konnte die MBGT in 2018 Mittel in Höhe von TEUR 3.499 (Vorjahr TEUR 7.028) auszahlen. Das Kapital floss in 21 Beteiligungsunternehmen (Vorjahr 24 Beteiligungsunternehmen). Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 4.282 (Vorjahr TEUR 4.525). Hierbei handelt es sich um vier planmäßige Rückführungen, vier vorzeitige Rückführungen, drei ratierliche Rückführungen bereits fälliger Beteiligungen sowie zwei Ausfälle. Insgesamt sank damit das in Thüringer Unternehmen investierte Kapital der MBGT per Saldo in 2018 um TEUR 782 auf TEUR 42.946 zum Bilanzstichtag. Für ein Volumen von TEUR 2.350 (Vorjahr TEUR 2.226) standen zum Stichtag die Auszahlungsvoraussetzungen aus. Für im Jahr 2018 geschlossene Beteiligungsverträge wurden TEUR 1.703, für 2017 TEUR 77 noch nicht ausgezahlt. Die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH besorgt die Geschäfte der MBGT, die - mit Ausnahme der Geschäftsführer - über kein eigenes Personal verfügt.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

2.1. Ertragslage

Die MBGT berechnet nach ihren Geschäftsbedingungen und entsprechend den Vereinbarungen in den Gesellschaftsverträgen über die stillen Beteiligungen als Beteiligungsentgelt feste und gewinnabhängige Vergütungen.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Erträge aus Beteiligungen auf TEUR 3.794 und lagen damit um TEUR 105 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.900). Gründe hierfür sind unter anderem der aktuell angepasste Marktzins bei den festen Entgelten bei neuen Beteiligungen sowie in geringerer Höhe vereinnahmte Agien. Zinserträge für Geldanlagen wurden aufgrund des Einsatzes der Eigenmittel für Beteiligungen ohne Refinanzierungen bzw. zur Vorfinanzierung dieser nicht erzielt (Vorjahr TEUR 1).

Die Erträge aus Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 80) resultieren aus der Bearbeitung der Mikromezzaninbeteiligungen. Entsprechend den Regeln aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BBT werden ein Teil der festen Entgelte und die Bearbeitungsgebühren an die Bürgschaftsbank in Höhe von TEUR 1.301 zur Deckung der allgemeinen Verwaltungs- und der Personalkosten abgeführt (Vorjahr TEUR 1.167). Die Refinanzierungsaufwendungen sowie die sonstigen Zinsaufwendungen (TEUR 637) bewegen sich auf Vorjahresniveau (TEUR 640).

Im Berichtsjahr bildete die MBGT Einzelwertberichtigungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 860 (Vorjahr TEUR 830). Im Gegenzug konnten Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr TEUR 288) aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag ist der einzelwertberichtigte Beteiligungsbestand um TEUR 1.241 auf TEUR 13.285 (Vorjahr TEUR 12.044) gestiegen, was einem Anteil von 30,9 % (Vorjahr 27,5 %) entspricht.

Die MBGT erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 970 (Vorjahr TEUR 1.213). Unter Berücksichtigung der Planung, der wirtschaftlichen Rah-

menbedingungen und der unverändert vorsichtigen Risikopolitik wird das Ergebnis als gut eingeschätzt.

Der Jahresüberschuss 2018 wurde gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages in die Gewinnrücklage eingestellt.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die MBGT weist zum 31.12.2018 eine Bilanzsumme von TEUR 48.208 (Vorjahr TEUR 46.032) aus. Die Aktiva bestehen im Wesentlichen aus den stillen Beteiligungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 39.437, die im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 40.664) um TEUR 1.227 abgenommen haben. Im Umlaufvermögen sind die Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 7.254 (Vorjahr TEUR 3.502) und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 1.140 (Vorjahr TEUR 1.477) ausgewiesen. Das Stammkapital von TEUR 9.958 ist vollständig eingezahlt. Unter Hinzurechnung von Kapitalrücklage sowie Gewinnrücklage einschließlich eingestelltem Jahresüberschuss verfügt die Gesellschaft über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 25.914, das sich gegenüber dem Vorjahresstichtag (TEUR 24.944) um das ausgewiesene Jahresergebnis (TEUR 970) erhöhte. Damit beträgt die Eigenkapitalquote unverändert gegenüber dem Vorjahr 54 %. Die Passiva enthalten des Weiteren fristenkongruent zu den einzelnen Beteiligungen aufgenommene KfW-Refinanzierungsdarlehen in Höhe von TEUR 21.462 (Vorjahr TEUR 19.718) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 440 (Vorjahr TEUR 975). Der für ERP-Beteiligungsprogramme eingeräumte Kreditrahmen wurde im Jahr 2015 auf TEUR 35.000 an den kurz- bis

mittelfristigen Refinanzierungsbedarf angepasst. Zum 31.12.2018 ist dieser mit TEUR 26.437 (Vorjahr TEUR 24.917) belegt. In den weiteren Verbindlichkeiten sind zur Auszahlung vorgesehene und zur Verfügung durch die NBank gestellte sowie vereinnahmte abzuführen- de Entgelte an die NBank in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr TEUR 330) aus dem Mikromezzaninfonds Deutschland enthalten. Diese werden durch die MBGT treuhänderisch verwaltet. Die Rückstellungen beinhalten die Pensionsrückstellungen für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr TEUR 302). Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 88 (Vorjahr TEUR 87). Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Basis ist der Bestand an kurzfristig verfügbaren Bankguthaben. Die Liquidität wird weiterhin gesichert durch eine grundsätzliche fristenkongruente Refinanzierung durch die KfW bei Beteiligungszusagen und das Wahlrecht des Abrufs der Refinanzierung innerhalb eines Jahres. Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage als geordnet an.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikobericht

Zur Begrenzung der Adressenausfallrisiken werden Beteiligungen durch die MBGT grundsätzlich unter Hereinnahme von im Regelfall 72 %igen Garantien der BBT eingegangen. Für alle erkennbaren Risiken unter Annahme einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Vorsorge getroffen.

Dem Eigenobligo von TEUR 10.365 (Vorjahr TEUR 10.165) aus den im Bestand befindlichen 145 Beteiligungen (Vorjahr 142 Beteiligungen) und Entgeltforderungen stehen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.136 (Vorjahr TEUR 2.709) gegenüber. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sind alle eventuellen Risiken vollständig abgedeckt. Seit 01.01.2018 gelten geänderte Rückgarantieerklärungen. Die Garantieübernahme durch die BBT beträgt 72 %; die maximale Laufzeit für Beteiligungsverträge ist auf 10 Jahre begrenzt. Die notwendige Risikovorsorge wird dabei durch die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bonität des Beteiligungsnehmers getroffen. Die Beteiligungen werden jährlich nach Vorlage der Jahresabschlüsse mittels des Ratingsystems des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken und weitergehender Analysen bewertet und laufend im Rahmen des Risikomanagements überwacht. Die Risikobeurteilung im Neugeschäft erfolgt mittels der zu erstellenden Beteiligungsgutachten des potenziellen Beteiligungsunternehmens. Basis sind die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen, Betriebsbesuche und Gespräche mit der Geschäftsleitung. Die Ergebnisse werden mit abschließender Stärken-/Schwächen-Analyse den Entscheidungsgremien Beteiligungsausschuss in einer ausführlichen Vorlage vorgelegt. Branchenmäßige Klumpenrisiken sind durch die Tätigkeit in allen Wirtschaftszweigen weitgehend ausgeschlossen. Das Liquiditätsrisiko ist durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben gering.

3.2. Chancen- und Prognosebericht

Wesentliche Strukturanpassungen auf wirtschafts- und finanzpolitischer Ebene sind im vergangenen Jahr ausgeblieben. Die Entwicklungen in der Europäischen Union, die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sowie die regulatorischen Anforderungen an die Banken bleiben entscheidende und kaum kalkulierbare Parameter für die Investitionsentscheidungen der Unternehmen und das Wettbewerbsverhalten der Banken bei Investitionsfinanzierungen. Zunehmend belastet ein Mangel an Fachkräften die Expansionsbemühungen der Unternehmen. Eine Steigerung der Investitionsneigung im Inland und demzufolge der Nachfrage nach Beteiligungskapital ist aktuell nicht abzusehen. Vielmehr rechnen wir mit einem anhaltenden starken Wettbewerb zwischen den Kreditinstituten, wodurch erfahrungsgemäß auch bilanziell notwendige Eigenkapitalfinanzierungen durch Kreditfinanzierungen ersetzt werden. Positive Impulse für das Neugeschäft der MBGT sehen wir weiterhin bei Nachfolgefinauzierungen. Vorzeitige Kündigungen von Beteiligungen liegen für 2019 in Höhe von TEUR 1.491 vor. Zusätzlich steht die planmäßige Rückzahlung von 14 Beteiligungen mit einem Volumen von TEUR 3.679 an. Für vier weitere Beteiligungen sind bereits ratierliche Rückführungen vereinbart. Der Geschäftsplan weist für 2019 ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von EUR 8,0 Mio. für stille Beteiligungen sowie TEUR 360 für offene Beteiligungen aus. Insgesamt rechnen wir für 2019 unter Berücksichtigung der Marktlage mit einem leicht steigenden Beteiligungsvolumen für stille Beteiligungen.

Der Durchschnitt der festen Entgelte wird sich leicht reduzieren - u.a., weil die Konditionen an das niedrige Zinsumfeld angepasst wurden. Die Aufwendungen für Refinanzierungen werden sich leicht rückläufig entwickeln, da weniger Refinanzierungsmittel benötigt werden. Die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH werden sich etwas erhöhen, da die Aufwendungen für IT-Maßnahmen auch auf die MBGT umgelegt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich voraussichtlich leicht erhöhen, so dass sich das operative Ergebnis 2019 gegenüber dem Vorjahr verringern wird. Auch für 2019 rechnen wir mit einem negativen Bewertungsergebnis in Vorjahreshöhe. Die Geschäftsführung geht auch für das Geschäftsjahr 2019 von einem weiterhin zufriedenstellenden positiven Jahresergebnis aus. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der MBGT werden derzeit durch die Geschäftsführung nicht gesehen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern, unseren Gesellschaftern sowie den zuständigen Vertretern des Landes und des Bundes für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, womit das gute Ergebnis 2018 der MBGT ermöglicht wurde.

Erfurt, 25. März 2019

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH


Michael Burchardt


Stefan Schneider

Bilanz

zum 31.12.2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.404,96	3.857,40
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	39.437.173,62	40.664.126,74
2. Offene Beteiligungen	373.333,00	385.577,00
	39.810.506,62	41.049.703,74
	39.813.911,58	41.053.561,14
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.457,13	33.158,88
2. Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen	234.439,86	582.505,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	843.277,94	861.036,42
	1.140.174,93	1.476.700,30
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.253.565,54	3.502.140,71
	8.393.740,47	4.978.841,01
Summe der Aktiva	48.207.652,05	46.032.402,15
Treuhandverbindlichkeiten des Mikromezzaninfonds Deutschland	3.274.950,00	3.121.950,00

Passiva		31.12.2018	31.12.2017
		EUR	EUR
A	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	9.958.400,00	9.958.400,00
II.	Kapitalrücklage	2.556,46	2.556,46
III.	Gewinnrücklage		
1.	satzungsmäßige Rücklagen	15.952.861,85	14.982.790,51
IV.	Bilanzgewinn	0,00	0,00
		25.913.818,31	24.943.746,97
B	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	303.329,00	302.150,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	5.747,00
3.	Sonstige Rückstellungen	88.380,00	87.360,00
		391.709,00	395.257,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.698.459,00	20.467.746,01
2.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 202.365,49 (VJ EUR 220.523,58)	203.665,74	225.652,17
		21.902.124,74	20.693.398,18
	Summe der Passiva	48.207.652,05	46.032.402,15
	Treuhandverbindlichkeiten des Mikromezzanifonds Deutschland	3.274.950,00	3.121.950,00

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Erträge aus Beteiligungen	3.794.478,23	3.899.781,10
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	77.915,00	80.195,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	403.367,14	386.304,51
4. Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen	636.549,89	640.092,33
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	79.500,00	78.200,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 17.058,88 (VJ EUR 12.664,88)	22.773,84	18.157,17
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	452,44	452,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.478.720,98	1.368.347,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.113,75	9.625,55
9. Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter	859.877,00	829.748,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	230.928,63	227.385,18
11. Jahresüberschuss	970.071,34	1.213.523,15
12. Zuführung zur satzungsmäßigen Gewinnrücklage	970.071,34	1.213.523,15
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

I. Angaben zum Unternehmen nach § 264 Abs. 1a HGB

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Erfurt
Registergericht: Jena HRB 106221

II. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 i. V. m. § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB Anwendung. Die Erleichterungsvorschriften nach § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen. Die Tätigkeit der Gesellschaft als Kapitalbeteiligungsgesellschaft macht eine durch den Geschäftszweig bedingte spezifische Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich. Zur verbesserten Darstellung wird der Bilanzposten „Beteiligungen“ als Posten „Stille Beteiligungen“ bzw. „Offene Beteiligungen“, der Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ als Posten „Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen“ ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wird separat der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter“ ausgewiesen. Das durch die Gesellschaft verwaltete Treuhandvermögen wird zum Nominalwert unter dem Bilanzstrich ausgewiesen. Die Erträge aus der treuhänderischen Verwaltung von Mikromezzanibeteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Mit der Umsetzung der Anforderungen aus dem Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz folgt die Gesellschaft den Anforderungen § 284 Abs. 1 Satz 1 HGB.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Sachanlagen

Sachanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibung, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die stillen und offenen Beteiligungen zu Anschaffungskosten nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind aktivisch abgesetzt. Die Wertberichtigungen werden auf das Eigenobligo unter Berücksichtigung der gewährten Ausfallgarantien gebildet. Die Ermittlung der latenten Beteiligungsrisiken für die Pauschalwertberichtigung erfolgt nach dem Verfahren zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen bei Kreditinstituten nach dem BMF-Schreiben IV B 2 – S. 2174 - 45/93 vom 10.1.1994.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt:

Angaben in TEUR	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.477	1.140	1.477	1.140	0	0

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 7.254 (VJ TEUR 3.502) und werden ausschließlich bei Gesellschafterbanken unterhalten.

Eigenkapital

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert. Die Gewinne aus den Vorjahren sowie der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von TEUR 970 wurden dem Gesellschaftsvertrag entsprechend in die Gewinnrücklage (TEUR 15.953, VJ TEUR 14.983) eingestellt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen sind ausreichend bemessen. Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften erfolgte zum Stichtag die Ermittlung des relevanten Abzinsungssatzes über einen Zeitraum von zehn Jahren. Die Differenz zum Erfüllungsbetrag, die sich unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt TEUR 21 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel in TEUR im Einzelnen dargestellt.

Angaben in TEUR	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.468	21.698	2.725	1.571	11.762	11.152	5.981	8.975
- davon gg. Gesellschafter	20.138	21.491	2.395	1.363	11.762	11.152	5.981	8.975
2. Sonstige Verbindlichkeiten	226	204	226	204	0	0	0	0
- davon aus Steuern	221	202	221	202	0	0	0	0
	20.694	21.902	2.951	1.775	11.762	11.152	5.981	8.975

Haftungsverhältnisse, sonstige und finanzielle Verpflichtungen

Zur Sicherung der Kredite hat die MBGT

- › ihre aufgrund der mit ihren Beteiligungsnehmern abgeschlossenen Gesellschafts- und Beteiligungsverträge zustehenden Rechte und Ansprüche und
- › die sich ergebenden Rechte und Ansprüche, die sich aus der für die Beteiligung von der BBT übernommenen Garantien ergeben

an die Thüringer Aufbaubank (TAB) abgetreten, sofern die jeweilige Beteiligung über die TAB refinanziert wurde. Diese Refinanzierungsdarlehen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 21.462 (VJ TEUR 19.718).

Für die Gesellschaft bestehen zum 31.12.2018 folgende sonstigen und finanziellen Verpflichtungen:

	2017		2018	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR
Ausstehende Auszahlungen	1	50	3	1.150
Ausstehende Teilauszahlungen	10	1.176	5	630
Ausstehende Vertragsabschlüsse für genehmigte Beteiligungen	1	1.000	4	2.350

Eine Valutierung der Beteiligungen wird in 2019 und 2020 erwartet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 11 (VJ TEUR 12) enthalten.

Abschreibungen auf Beteiligungen

Der Ausweis beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von TEUR 860 (VJ TEUR 830).

Erfurt, 25. März 2019

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen

Michael Burchardt

Stefan Schneider

Besetzung des Aufsichtsrates

01.01.2018 bis 31.12.2018

Mitglieder

Stefan Hug (Vorsitzender)

Abteilungsleiter DZ Bank AG, Leipzig

Dr. Peter Traut (stellv. Vorsitzender)

Präsident der Industrie- und Handelskammer
Südthüringen, Suhl
Geschäftsführer der OMROS Gesellschaft für
Umwelttechnik mbH, Hildburghausen

Prof. Gerald Grusser

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer Erfurt

Uwe Höppner

Abteilungsleiter
Firmenkundengeschäft Thüringen der Landesbank
Hessen-Thüringen, Erfurt

Steffen Keller (ab 31.05.2018)

Leiter Geschäftskunden Thüringen der
Deutschen Bank AG, Jena

Steffen Kühnemann (bis 31.05.2018)

Abteilungsleiter marktregionales Team Geschäftskunden
der Deutschen Bank AG, Erfurt (bis 31.05.2018)

Thomas Malcherek

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt

Markus Morbach

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Gera

Melina Näther

Teamleiterin Firmenkunden Thüringen der
UniCredit Bank AG, Jena

Roland Oppermann

Vorstandsmitglied – Ressort Finanzen der
SV Sparkassenversicherung Holding AG, Stuttgart

Werner Reichert

Vorstandsvorsitzender der Erfurter Bank eG, Erfurt

Klaus Georg Schmidbauer

Abteilungsleiter
Firmenkundengeschäft Thüringen der Landesbank
Hessen-Thüringen, Erfurt

Dirk Stoffregen

Leiter der Niederlassung Erfurt der Commerzbank AG,
Mittelstandsbank, Erfurt

Matthias Wierlacher

Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank, Erfurt

Mitglieder des Beteiligungsausschusses

01.01.2018 bis 31.12.2018

Mitglied

Uwe Ehrhardt (Vorsitzender)

Betreuer
Abteilung Beteiligungen
Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale,
Frankfurt am Main

Steffen Schulze (stellv. Vorsitzender)

Abteilungsleiter
Existenzgründung und Unternehmensförderung
Industrie- und Handelskammer Erfurt

Peter Inzinger (bis 31.05.2018)

Regionalleiter
Individualkredite Region Ost
UniCredit Bank AG, Berlin

Dr. Tanja Zschach (ab 31.05.2018)

Marktgebietsleiterin
Firmenkunden Thüringen
Deutsche Bank AG, Erfurt

Michael W. Fisch

Abteilungsleiter
Seniorberater
Firmenkundenkreditgeschäft
Mittelstandsbank Thüringen
Commerzbank AG, Eisenach

Manfred Roth

Vorstandsvorsitzender
VR Bank Weimar eG, Weimar

Herbert Romeis (bis 31.05.2018)

stellv. Vorstandsvorsitzender
Wartburg-Sparkasse Eisenach, Eisenach

Tino Richter (ab 31.05.2018)

Vorstandsvorsitzender
Wartburg-Sparkasse, Bad Salzungen

Marion Semrau-Lämmerhirdt

Abteilungsleiterin
Kredite an Unternehmen und Banken
Thüringer Aufbaubank, Erfurt

Stellvertreter

Benjamin Beyer

Betreuer
Abteilung Beteiligungen
Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale,
Frankfurt am Main

Susann Ringmann

Abteilungsleiterin
Betriebsberatung
Handwerkskammer Erfurt

Dirk Stoffregen (bis 31.05.2018)

Niederlassungsleiter
Mittelstandsbank Ost
Commerzbank AG, Erfurt

Kay-Uwe Kerl (ab 31.05.2018)

Seniorexperte/
Firmenkundenbetreuer
Deutsche Bank AG, Erfurt

Dr. Tanja Zschach (bis 31.05.2018)

Marktgebietsleiterin
Firmenkunden Thüringen,
Deutsche Bank AG, Erfurt

Peter Inzinger (ab 31.05.2018)

Regionalleiter
Individualkredite Region Ost
UniCredit Bank AG, Berlin

Thomas Diwo

Mitglied des Vorstandes
VR Bank Westthüringen eG, Mühlhausen

Karl-Heinz-Leister

Mitglied des Vorstandes
Sparkasse Unstrut-Hainich, Mühlhausen

Werner Reichert

Vorstandsvorsitzender
Erfurter Bank eG, Erfurt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen

wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom

Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die

- Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

AWADO Deutsche Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Neu-Isenburg, 11. April 2019

Dennis Mosdzin
Wirtschaftsprüfer

Holger Rosenhagen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde im Berichtsjahr regelmäßig von der Geschäftsführung über die Entwicklung und die Lage der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH unterrichtet und hat im Rahmen der satzungsgemäßen Vorgaben an den Entscheidungen mitgewirkt. Der Aufsichtsrat hat ferner alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflichten wahrgenommen. Es fanden die nachstehenden drei Sitzungen statt:

- › 60. Sitzung 31.05.2018
- › konstituierende Sitzung 31.05.2018
- › 61. Sitzung 05.12.2018

Des Weiteren fanden Besprechungen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates zur laufenden Geschäftsentwicklung am 16.02.2018, 09.05.2018, 25.07.2018 und 06.11.2018 statt. In diesen Gesprächen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende über risikorelevante Themen und über die Geschäftsentwicklung im Rahmen eines Soll-/Ist-Vergleichs unterrichten lassen.

Im Mittelpunkt der 60. Sitzung des Aufsichtsrates stand der Bericht über die Jahresabschlussprüfung per 31.12.2017. Weiterhin informierte die Geschäftsführung auf der Basis des Quartalsberichtes zum 31.03.2018 über den laufenden Geschäftsgang und über die neuen Rückgarantieerklärungen (2018 bis 2022). Ferner wählte der Aufsichtsrat die Mitglieder des Beteiligungsausschusses für die am 31.05.2018 beginnende neue Amtsperiode. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 31.05.2018 wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie sein Stellvertreter für die am 31.05.2018 beginnende

neue dreijährige Amtsperiode gewählt. Tagesordnungsschwerpunkte der 61. Sitzung waren die Berichterstattung der Geschäftsführung über den laufenden Geschäftsgang auf der Grundlage des Quartalsberichtes per 30.09.2018 sowie die Geschäftsplanung für den Zeitraum von 2019 bis 2021. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung beraten und nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen überwacht. Über Neuentengagements der Gesellschaft wurde durch den Beteiligungsausschuss und die Geschäftsführung entschieden.

Die AWADO Deutsche Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg hat den Jahresabschluss 2018 und den dazugehörigen Lagebericht geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. An den Erörterungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss hat der Wirtschaftsprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend beraten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss per 31.12.2018 festzustellen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses (Einstellung in die Rücklage gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages) an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für ihre Tätig-

keit im Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit.

Erfurt, 28. Mai 2019

Stefan Hug
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH
Bonifaciusstraße 19 | 99084 Erfurt
Tel. 0361 2135 - 0
Fax 0361 2135 - 100
info@mbg-thueringen.de
www.mbg-thueringen.de

Redaktion Katrin Eisentraut
eisentraut@bb-thueringen.de
Stand: 01.06.2018

Gestaltung Werbeagentur Monsterpixel
www.monsterpixel.de

Bildnachweis Water drop, digieye (fotolia) - Cover

